

**Das Wirtsholzspektrum der Laubholzmistel (*Viscum album* L.)
im Südwesten Berlins, im Stadtgebiet Potsdam und
in den angrenzenden Landkreisen unter besonderer
Berücksichtigung seltener Wirtspflanzen**

Christoph Buhr und Achim Förster

Zusammenfassung

Vor 150 Jahren waren Berlin und das Berliner Umland fast frei von Laubholzmisteln (*Viscum album*). Seit dieser Zeit wird die Ausbreitung von Laubholzmisteln in Berlin und Umgebung beobachtet und dokumentiert. In der vorliegenden Studie werden die zwischen 2009 und 2014 im Südwesten Berlins, im Potsdamer Stadtgebiet sowie in den umgebenden Landkreisen erhobenen Daten über das Spektrum der Mistelwirte mit Angaben zur Befalls-Häufigkeit mitgeteilt.

Summary

About 150 years ago Berlin and the surrounding area were nearly free of mistletoe (*Viscum album*). Since then, local botanic literature documents the slow spread of this species in the Berlin area. At present, the southwest of Berlin, the city of Potsdam as well as parts of the surrounding administrative districts show a high density of mistletoe. The study presents an overview of the mistletoe hosts that have been observed in the area under investigation between 2009 and 2014 and their infection rates. The occurrences of very rare mistletoe hosts are examined briefly.

Einführung

Im Jahre 1871 veröffentlichte PAUL ASCHERSON eine Suchanfrage, die sich auf das Vorkommen von Misteln auf Eichen bezog (ASCHERSON 1871). In der Einleitung beschreibt er kurz die Verbreitungssituation der Misteln im Vereinsgebiet und darüber hinaus. „Bekanntlich findet sich *Viscum album* L. nicht ganz (selten) nahezu auf allen einheimischen und auf einzelnen eingeführten Bäumen (z. B. *Robinia pseudoacacia* und *Crataegus oxyacantha*). In der Berliner Gegend sah ich sie nur

auf Kiefer“. Da damals Kiefernmisteln und Laubholzmisteln taxonomisch noch nicht getrennt wurden, kann man daraus schlussfolgern, dass Laubholzmisteln in Berlin und Umgebung damals offenbar nahezu fehlten. Unter Berücksichtigung der Fundortnennungen in der Berlin-Flora von ASCHERSON (1859) erscheint nur eine Angabe zum Vorkommen von Laubholzmisteln auf Birken bei Eberswalde.

Seit dieser Zeit hat sich die Situation in Berlin und Umgebung deutlich gewandelt. Es liegen einige detaillierte Untersuchungen zur Verbreitung von Laubholzmisteln in Berlin und Umgebung vor, die die allmähliche Ausbreitung der Art dokumentieren.

Während v. TUBEUF (1923) nur einzelne Vorkommen aus Berlin und Potsdam nennt, findet sich bei GRAHLE (1935) die auf Berlin und Umgebung bezogene allgemeine Häufigkeitseinschätzung „vereinzelt“. Bei einer Zählung entlang der damaligen Kolonie Neubabelsberg ab dem heutigen Bahnhof Griebnitzsee und im Babelsberger Park sowie im Schlosspark Glienicke ermittelte er insgesamt 48 befallene Laubbäume und kam zu der Einschätzung, dass es sich hier um ein Mistel-Häufigkeitszentrum handelte.

Durch die Arbeiten von FISCHER (1967, 1985), SUKOPP (1968) und RECKER (2003) wird belegt, dass sich Laubholz-Misteln im Südwesten Berlins, im sich anschließenden Potsdamer Stadtgebiet und der Umgebung seit der Einschätzung von ASCHERSON erheblich ausbreiten konnten.

Methoden der vorliegenden Mistel-Kartierung

Eigene Beobachtungen und weitere Hinweise zu Misteln wurden über Jahre und zu unterschiedlichen Jahreszeiten dokumentiert. Vielfach waren Beobachtungen mit einem Fernglas notwendig. Die Ergebnisse von zurückliegenden, hier erwähnten Erfassungen wurden im Winter 2012/13 erneut überprüft.

Beim Aufsuchen und Nachprüfen der Mistelwirte der in dieser Arbeit genannten Vorkommen ist zu beachten, dass sich die Datenlage schnell und grundlegend ändert, wenn durch Baumpflegemaßnahmen Misteln in ganzen Straßenzügen und Parkanlagen plötzlich beseitigt werden. Nur wenige Gartenbesitzer dulden Misteln z. B. auf ihren Rosen oder im Flieder.

In den vielen während der letzten Jahre aus unterschiedlichen Gründen etwas vernachlässigten Laubenkolonien und auf Privatgrundstücken, wo kürzlich noch reichlich Misteln beobachtet wurden, werden diese jetzt regelmäßig aus den Obstbäumen entfernt. Erwähnt werden sollten in diesem Zusammenhang Großsträucher wie *Acer tataricum* subsp. *ginnala* (MAXIM.) WESM., von denen in einer Parkanlage in Berlin-Nikolassee alle Exemplare über Jahre dicht mit Misteln besiedelt waren und die dann plötzlich entfernt wurden. Ähnlich verhält es sich mit Misteln auf *Amelanchier*, die in einer Wohnanlage mit extensiver Pflege stehen und erst dann herausgeschnitten werden „wenn es sich lohnt“. Wer diese Pflgerhythmen

nicht miterlebt hat, kommt zu falschen Ergebnissen. Auf *Corylus avellana* wurde eine Mistel gefunden, die sich nur halten konnte, weil der Garten aufgegeben wurde. In einem Garten mit einer sehr toleranten Besitzerin durfte eine kleine Mistel auf einem Zweig einer recht ursprünglichen Form von *Syringa vulgaris* L., einem "Bauern-Flieder", heranwachsen, der befallene Zweig ist leider kürzlich abgestorben. Im Umkreis von ca. 150 m wurde jedoch erst kürzlich ein vitaler Fliederstrauch mit vitalen Misteln gefunden (in Berlin-Kohlhasenbrück, Königsweg 314). Frühere Mistelfunde auf Flieder aus Kleinmachnow konnten dagegen nach wenigen Jahren nicht mehr bestätigt werden, weil die Sträucher gerodet wurden.

Ergebnisse

In den letzten Jahren wird eine geradezu sprunghafte Zunahme des Mistelbefalls im Untersuchungsgebiet beobachtet. Allgemeine Aussagen zur Häufigkeit, zur Verteilung und zu den Ursachen können hier jedoch nicht gemacht werden.

Ein besonders interessantes Areal ist der Botanische Garten in Berlin-Dahlem (BGBM), weil dort zahlreiche seltene Gehölze gezeigt werden, auf denen erstmals Misteln beobachtet wurden. Eine ältere Auflistung der im Botanischen Garten Berlin festgestellten Mistelwirte findet man auch bei T. HARTMANN (1996), diese Angaben konnten bestätigt werden.

Wie bereits durch ASCHERSON (1871) gezeigt werden konnte, sind auch damals keine Misteln (weder *Viscum* noch *Loranthus*) auf heimischen Eichen gefunden worden. Auf den häufigsten Rot-Eichen-Arten (*Quercus coccinea*, *Q. palustris*, *Q. rubra* und wahrscheinlich auf deren Hybriden und Kulturformen) ist jedoch eine starke Zunahme des Mistelbefalls zu verzeichnen.

Liste der im Untersuchungsgebiet beobachteten Laubholzmistelwirte

Die in Klammern gesetzten Häufigkeitsangaben geben die Häufigkeit der Mistel auf dem jeweiligen Wirt an. So bedeutet z. B. „(selten)“, dass die Mistel selten auf einer ggf. nicht seltenen Gehölzart beobachtet wurde.

BGBM – Nachweis im Botanischen Garten in Berlin-Dahlem.

Bemerkenswerte, außerhalb des BGBM aufgefundene Mistelwirte sind zusätzlich mit Fundorten und Anmerkungen in Tabelle 1 aufgeführt.

Acer campestre L. (selten), *Acer carpiniifolium* SIEBOLD et ZUCC. (BGBM), *Acer cissifolium* (SIEBOLD et ZUCC.) K. KOCH (BGBM), *Acer maximowiczianum* MIQ. (BGBM), *Acer mono* MAXIM. (BGBM), *Acer negundo* L. (sehr selten, s. Tab. 1), *Acer opalus* MILL. (BGBM), *Acer platanoides* L. (häufig), *Acer pseudoplatanus* L. (vereinzelt), *Acer rubrum* L. (BGBM), *Acer rufinerve* SIEBOLD et ZUCC. (BGBM), *Acer saccharinum* L. (sehr häufig), *Acer saccharum* MARSHALL (sehr selten, s. Tab. 1), *Acer tataricum* subsp. *ginnala* (MAXIM.) WESM. (häufig), *Acer truncatum* BUNGE (BGBM), *Acer zoeschense* PAX. (BGBM), *Aesculus hippocastanum* L.

(sehr selten, s. Tab. 1), *Aesculus x carnea* HAYNE (sehr selten, s. Tab. 1), *Aesculus flava* SOL. (BGBM), *Aesculus arguta* BUCKLEY (BGBM), *Aesculus glabra* WILLD. (BGBM), *Alnus glutinosa* (L.) GAERTN. (sehr selten, s. Tab. 1), *Alnus incana* (L.) MOENCH. (selten), *Amelanchier arborea* (F. MICHX.) FERNAD. (BGBM), *Amelanchier canadensis* (L.) MEDIK. (BGBM), *Amelanchier lamarckii* F. G. SCHROED. (sehr selten, s. Tab. 1), *Amelanchier spicata* (LAM.) K. KOCH (sehr selten, s. Tab. 1), *Betula pendula* ROTH. (sehr häufig), *Betula celtiberica* ROTHM. et VASC. (BGBM), *Betula davurica* PALL. (BGBM), *Betula maximowicziana* REGEL (BGBM), *Betula populifolia* MARSHALL (BGBM), *Betula turkestanica* LIV. (BGBM), *Carpinus betulus* L. (selten), *Celtis occidentalis* L. (sehr selten, s. Tab. 1), *Chaenomeles* spec. (sehr selten, s. Tab. 1), *Chaenomeles x superba* (FRAHM) REHDER (sehr selten, s. Tab. 1), *Corylus chinensis* FRANCH. (BGBM), *Cotoneaster multiflorus* BUNGE (sehr selten, s. Tab. 1), *Cotoneaster racemiflorus* var. *veitchii* (BGBM), *Crataegomespilus grandiflora* (BGBM), *Crataegus* – Arten zum Teil nicht unterschieden (sehr häufig), *Crataegus crus-galli* L., *Crataegus hiemalis* (BGBM), *Crataegus x lavellei* HÉRINCQ ex LAVALLÉE (sehr häufig), *Crataegus x media* BECHST. (BGBM), *Crataegus monogyna* JAQ. (BGBM), *Davidia involucrata* var. *vilmoriana* (DODE) WANGERIN (BGBM), *Fraxinus americana* L. (häufig und BGBM), *Fraxinus pennsylvanica* MARSHALL (häufig), *Fraxinus platypoda* OLIV. (BGBM), *Juglans ailantifolia* CARRIERE (BGBM), *Juglans cathayensis* DODE (BGBM), *Juglans cinerea* L. (BGBM), *Juglans microcarpa* BERLAND (BGBM), *Juglans nigra* L. (häufig; auch im Botanischen Garten Potsdam), *Juglans* spec. (*J. regia* nahe stehend! Einzelfund, s. Tab. 1), *Laburnum alpinum* (MILL.) BRECHT et J. PRESL. (BGBM), *Malus domestica* BORKH. – üblicher Kulturapfel (häufig), *Malus fusca* (RAF.) C. K. SCHNEID. (BGBM), *Malus sikkimensis* (BGBM), *Malus transitoria* (BATALIN) C. K. SCHNEID. (BGBM), *Malus* – Zierapfel, Sorten und Arten (häufig), *Morus alba* L. (sehr selten, s. Tab. 1), *Ostrya virginiana* (MILL.) K. KOCH (BGBM), *Populus alba* L. (selten), *Populus alba* 'Pyramidalis' = 'Bolleana' (selten), *Populus x berolinensis* (K. KOCH) DIPPEL (vereinzelt), *Populus x canadensis* MOENCH (sehr häufig), *Populus canescens* (AITON) SM. (selten), *Populus kanjilaliana* DODE (BGBM), *Populus koreana* REHDER (BGBM), *Populus maximowiczii* HENRY, *Populus nigra* 'Italica' (sehr selten, s. Tab. 1 u. Abb. 1), *Populus nigra* L. (sehr selten, s. Tab. 1), *Populus simonii* CARRIERE (vereinzelt), *Populus tremula* L. (selten), *Populus trichocarpa* TORR. et A. GRAY ex HOOK (selten), *Prunus cerasifera* EHRH. (häufig), *Prunus cerasifera* 'Pissardii' = 'Atropurpurea' (häufig), *Prunus domestica* L. – übliche Pflaume (selten), *Prunus mahaleb* L. (sehr selten, s. Tab. 1), *Prunus padus* L. (vereinzelt), *Pyrus calleryana* DECNE. (selten), *Pyrus communis* L. – übliche Birne (selten), *Quercus rubra* L. – (selten, aber zunehmend, bisher nur an dieser Eichen-Art beobachtet), *Rhus typhina* L. (sehr selten, s. Tab. 1, und BGBM), *Robinia pseudoacacia* L. (sehr häufig), *Robinia kelseyi* KELSEY ex HUTCH. (BGBM), *Robinia x margaretta* ASHE 'Casque Rouge', *Rosa roxburghii* TRATT. (BGBM), *Rosa* – Gartenrosen (sehr selten, s.

Tab. 1), *Salix caprea* L. (selten), *Salix x chrysocoma* DODE, Gelbe Trauer-Weide (vereinzelt), *Sorbus alnifolia* (SIEB. et ZUCC.) K. KOCH (BGBM), *Sorbus aria* (L.) CRANTZ (BGBM), *Sorbus aucuparia* L. mit cf. (vereinzelt), *Sorbus commixta* HEDL. (BGBM), *Sorbus domestica* L. (BGBM), *Sorbus intermedia* (ERH.) PERS. (BGBM), *Syringa vulgaris* L. (sehr selten), *Tetradium daniellii* (BENN.) HARTLEY (sehr selten, s. Tab. 1), *Tilia* (sehr häufig), *Tilia americana* L. (BGBM), *Tilia cordata* MILL. (BGBM, sonst häufig), *Tilia x euchlora* K. KOCH (vereinzelt), *Tilia mandshurica* RUPR. ex MAXIM. (BGBM), *Tilia maximowicziana* SHIRAS. (BGBM), *Tilia moltkei* SPÄTH (BGBM), *Tilia oliveri* SZYSZYLL. (BGBM), *Tilia platyphyllos* SCOP. (BGBM, sonst häufig).



Abb. 1: Säulen-Pappel (*Populus nigra* 'Italica' L.) mit Laubholz-Mistel (*Viscum album* L.) (Foto: A. FÖRSTER).

Tab. 1: Bemerkenswerte Mistelwirt-Funde außerhalb Botanischer Sammlungen aus den Jahren 2009-2014.

Mistel-Wirte, Heimat	Beschreibung der Wirte und Misteln	Fundort	Umgebung, Bemerkungen
<i>Acer negundo</i> L., Eschen-Ahorn, Nord-Amerika	Zwei mehrstämmige Jungbäume nebeneinander, einer weiblich, einer männlich, beide sehr vital, Blätter mit 3 Fiederblättern. Jeweils 1 kleine vitale Mistel.	Brandenburg: Döberitzer Heide bei Priort, am Wiesenrand parallel zum Weg, westl. Betonhütte, 52.52676 // 12.99077.	Weitere <i>A. negundo</i> in unmittelbarer Nähe sind nicht befallen.
<i>Acer saccharum</i> MARSHALL., Zucker-Ahorn, Nord-Amerika	Großer älterer, vitaler Straßenbaum Nr. 41. Fünf vitale Misteln im oberen Kronenbereich.	Brandenburg: Sacrow, Kladower Straße 13 bei nördlichem Ortseingang.	Nachbarbäume Nr. 46, 50, 51 sind ohne Misteln. Exemplare im BGBM mit Misteln. Baumart ist sehr selten oder wenig als solche erkannt.

Mistel-Wirte, Heimat	Beschreibung der Wirte und Misteln	Fundort	Umgebung, Bemerkungen
<i>Aesculus hippocastanum</i> L., Gewöhnliche Rosskastanie, Ost-Europa	Altbaum, groß, vital. Eine größere, vitale Mistel auf der von der Sonne beschienenen Seite der Krone.	Berlin: Steglitz, Plantagenstr. 7 an der Grenze der Grundstücke Nr. 8-9 (s. Abb. 1).	Keine besondere Kulturform erkennbar.
<i>Aesculus x carnea</i> HAYNE, Rote Rosskastanie	Vitaler älterer Baum mit über 10 gut entwickelten Misteln.	Berlin: Zehlendorf, Terrassenstraße 50.	Keine weiteren Funde.
<i>Alnus glutinosa</i> (L.) GAERTN., Schwarz-Erle, Europa	Mehrere hohe Altbäume. Jeweils mit mehreren kleinen bis mittelgroßen Misteln.	Brandenburg: Priort, am Bach bei nördlicher Ortsausfahrt zwischen Am Erlenbusch und August-Bebel-Straße und beim Zugang zur Döberitzer Heide, 52.52242 // 12.98252. Bei Potsdam-Satzkorn: Kreuzbruch (S Ortslage), Erlenbruch.	Keine weiteren Funde, obwohl die Baumart sehr häufig ist.
<i>Amelanchier lamarckii</i> F. G. SCHROED., Kupfer-Felsenbirne, Nord-Amerika	Zwei ca. 6 m hohe, vitale Sträucher nebeneinander, beide mit insgesamt 3, teilweise sehr jungen, vitalen Misteln.	Berlin: Zehlendorf, Neuruppiner Straße 215 am Eingang.	Weitere aktuelle und zurückliegende Funde.
<i>Amelanchier spicata</i> (LAM.) K. KOCH, Ährige-Felsenbirne, Nord-Amerika	Mehrere Exemplare auf einem älteren Strauch, abgeschnitten 04.2014.	Brandenburg: Potsdam Bornim, Am Raubfang, „Foerstergarten“.	Weitere aktuelle und zurückliegende Funde.
<i>Celtis occidentalis</i> L., Amerikanischer Zürgelbaum, Nord-Amerika	Älterer, schräg stehender Baum. 1 schwache Mistel.	Berlin: Tiergarten, Am Karlsbad 8, gegenüber Spielplatz.	<i>C. occidentalis</i> ist nicht sehr häufig. Weitere zurückliegende Funde mit Misteln.
<i>Chaenomeles x superba</i> (FRAHM) REHDER, Zierquitte, Kulturform, Ost-Asien	Sehr kleiner, kürzlich zurückgeschnittener Strauch. Reste von Misteln waren noch vorhanden.	Brandenburg: Potsdam-West, Gontardstr. Ecke Im Bogen, Nordost im Vorgarten (Finder: V. KUMMER).	Garten offensichtlich aufgegeben und wieder hergerichtet. Ein weiterer Fund auf <i>Chaenomeles</i> in Teltow (Mittelmark).
<i>Corylus avellana</i> L., Gewöhnliche Hasel, Europa	Älterer, hoher, vitaler Strauch, vielstämmig. 1 kräftige Mistel.	Berlin: Zehlendorf, Jaehnstr. 1, nordwestl. Ecke zur Sven-Hedin-Str.	Wenig gepflegte Hecke, Garten aufgegeben.

Mistel-Wirte, Heimat	Beschreibung der Wirte und Misteln	Fundort	Umgebung, Bemerkungen
<i>Cotoneaster multiflorus</i> BUNGE, Vielblütige Zwergmispel, Kulturform, China	Einzel Exemplar auf ca. 2,5 m großem Strauch.	Brandenburg: Potsdam-Babelsberg, Gertrud-Droste-Platz, in Gehölzrabatte.	Die benachbarten Sträucher derselben Art waren nicht befallen.
<i>Juglans spec., J. regia</i> L. nahe stehend, jedoch nicht die Art! Wahrscheinlich Hybride der Walnuss. Kulturform	Großer, markanter Altbaum, vital, mehrere vitale Misteln in oberer Krone.	Brandenburg: Potsdam-West, Kantstraße, gegenüber Haus Nr. 62-64 am Park.	Hat nach Anwohner-Angaben nie Nüsse getragen, auch keine Blüten erkennbar. Walnussgeruch beim Zerreiben der Blätter, mehrere von <i>J. regia</i> abweichende Merkmale.
<i>Morus alba</i> L., Weißer Maulbeerbaum, Ost-Asien	Älterer, vitaler Baum mit weißen Früchten und mehreren Misteln.	Brandenburg: Werder, Str. „Unter den Linden“, am Parkplatz hinter der alten Brauerei.	Weitere Funde auf abgängigen Maulbeerbäumen in Zernikow (Oberhavel).
<i>Populus nigra</i> 'Italica', Italienische Säulen-Pappel, West-Asien	Mittleres Alter, Wirt und Mistel sehr vital in Reihe von über 20 ähnlichen Säulen-Pappeln ohne Misteln.	Brandenburg: Elstal, auf Wiese südsüdwestlich von Straßenecke Rosa-Luxemburg-Allee/Unter den Kiefern, 52.53822 // 12.99813.	Eine Erwähnung bei SUKOPP 1968. Keine weiteren Funde. Wird oft mit Misteln auf <i>P. alba</i> ‚Bolleana‘ verwechselt.
<i>Populus nigra</i> L., („Echte“) Schwarz-Pappel, Europa	Bäume unterschiedlichen Alters.	Berlin und Brandenburg: <i>P. nigra</i> wurde bisher als Mistelwirt sehr selten eindeutig beschrieben.	Hauptsächlich an wenig vitalen oder geschädigten Exemplaren.
<i>Prunus mahaleb</i> L., Stein-Weichsel, Ost-Europa	Älterer Strauch mit 2 Misteln, vital (Bredow-Luch).	Brandenburg: Bredow-Luch (Havelland), Südl. Siedlungsrand am Kanal. Schönow (Uckermark), Welsehänge S Schönow, aufgelassener Obstgarten.	Bei Schönow (Uckermark) fanden sich auf stattlichen, älteren Sträuchern mehrere Misteln.
<i>Rhus typhina</i> L., Essigbaum, Nord-Amerika	Der Zweig mit der Mistel ist abgestorben, viele Wurzelschösslinge, Mistel ist noch grün.	Brandenburg: Potsdam, auf östlichem Grundstück nördlich Yachthafen, Zepelinstraße, Kastanienallee, 52.38833 // 13.03035	Rand einer Ruderalfläche mit weiteren Gehölzen, Bauland. Auch im BGBM.
<i>Rosa spec.</i> , Gartenrose, Kulturform	Älterer Strauch, wenig geschnitten in Feuertornhecke. Mistel kümmerlich.	Brandenburg: Potsdam-West, Gontardstr., Ecke Im Bogen, Nordwestseite. Ein zurückliegender Fund aus Teltow, Neißestr., Ecke Rheinstr., Vorgarten (Finder: V. KUMMER).	Foto zum Fund aus Teltow siehe BUHR & KUMMER (2009)

Mistel-Wirte, Heimat	Beschreibung der Wirte und Misteln	Fundort	Umgebung, Bemerkun- gen
<i>Tetradium dani- ellii</i> (BENN.) HARTLEY, Stink- Esche, Ost-Asien.	Kleiner, mehrstämmiger Baum, 3 Misteln, Baum Nr. 31 001 005. Kleinere Misteln	Brandenburg: Potsdam, Grünanlage bei Bastion am Schillerplatz, nord- östlich der Bastion.	Erstfund bei T. HARTMANN (1996) in BGBM

Literatur

- ASCHERSON, P. 1859: Verzeichniß der Phanerogamen und Gefäßkryptogamen, welche im Umkreise von sieben Meilen um Berlin vorkommen. Flora der Provinz Brandenburg, der Altmark und des Herzogthums Magdeburg. Zweite Abteilung. – Berlin.
- ASCHERSON, P. 1871: Anfrage, das Vorkommen der Mistel (*Viscum album* L.) auf Eichen betreffend. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 13: 47-51.
- BUHR, C. & V. KUMMER 2009: Beitrag zur Flora des Potsdamer Stadtgebietes III. – Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 142: 133-183.
- FISCHER, W. 1967: Das Wirtsspektrum der Laubholzmistel im Potsdamer Gebiet. – Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg 104: 48-53.
- FISCHER, W. 1985: Die Laubholz-Mistel im Stadtkreis Potsdam. – Gleditschia 13: 251-256.
- GRAHLE, H.-O. 1935: Die Misteln von Babelsberg. – Naturdenkmalpflege u. Naturschutz in Berlin u. Brandenburg 25: 76-79.
- HARTMANN, T. 1996: Zusammenstellung der Wirtsgehölze europäischer Mistelarten. – denderon-info 1/96, Büro für Ökologie und Gehölzkunde.
- RECKER, W. 2003: Beitrag zur Mistelverbreitung in Brandenburg und Berlin. – Naturschutz Landschaftspflege Brandenburg 12 (1): 20-27.
- SUKOPP, H. 1968: Zur Verbreitung der Laubholzmistel in Berlin. – Berliner Naturschutzblätter 12 (36): 280-287.
- TUBEUF, K. FREIH. V. 1923: Monographie der Mistel. – München, Berlin.

Anschriften der Verfasser:

Christoph Buhr	Dr. Achim Förster
Meistersingerstr. 2	Spanische Allee 42
D-14471 Potsdam	D-14129 Berlin
buhr.christoph@arcor.de	daxforst@web.de

Eingang des Manuskripts am 06.07.2014, endgültig angenommen am 20.12.2014.